



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 - Universitätsstraße 1 - 40225 Düsseldorf
Tel.: 81-13281 (Sekretariat) - Fax: 81-13290 - E-Mail: sp@asta.hhu.de

Vorläufiges Protokoll zur 3. Sitzung des Haushaltsausschusses des Studierendenparlamentes in der Wahlperiode 2019/2020

am 11. September 2019

Anwesenheitsliste

Anwesende Ausschussmitglieder:

Fraktion „Campusgrün“ (CG) [2/2]:
Daniel Laps, Gary Strauß

Fraktion „die Linke.sds“ (SDS) [1/1]:
Megan Zipse

Fraktion „Juso Hochschulgruppe“ (Juso) [0/1]:

Fraktion „LHG - die Liberalen“ (LHG) [0/1]:

Fraktion „RCDS - die studentische Mitte“ (RCDS) [2/2]:
Ronja Immelmann, Fabian Schröer

Weitere Anwesende:

Alexandra Bitschinski (AStA-Vorstand), Dilan Firat (Finanzreferentin), Aline Huerkamp (Referat für Barrierefreiheit), Dominic Jordan (Fachschaftenreferat), Lara Volkmer (AStA-Vorstand), Osman Karakurt (Referat für internationale Studierende)

Abwesend:

Unentschuldig: Joshua Pätzold (Juso), Elias Sentob (LHG)

Beginn der Sitzung

[17:04 Uhr: Fabian Schröer (RCDS) eröffnet als Vorsitzender die Sitzung.]

[Die Protokollführung übernimmt Daniel Laps (CG) auf Vorschlag von Fabian Schröer, da der stellvertretende Ausschussvorsitzender nicht anwesend ist. Kein Widerspruch.]

TOP 0 Regularia

[17:05 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll der letzten Sitzung kann nicht beschlossen werden, weil es noch nicht fertiggestellt ist.

Änderungsantrag: „Aufnehmen des TOP „Reisekostenrichtlinie““ von Fabian Schröer (RCDS)

Statt der Darlehensordnung behandeln der Reisekostenrichtlinie.

Abstimmung: Aufnehmen des TOP „Reisekostenrichtlinie“

Dafür: 5

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

Abstimmung: Genehmigung der Tagesordnung

Dafür: 5

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Die Tagesordnung ist genehmigt.

Genehmigte Tagesordnung

TOP 0: Regularia

TOP 1: Berichte

TOP 2: Besprechung des Rumpffaushaltes

TOP 3: Empfehlung an das Studierendenparlament ggf. Sondervoten

TOP 4: Reisekostenrichtlinie

TOP 5: Verschiedenes

[17:07 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 1 Berichte

[17:08 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Fabian Schröer (RCDS) berichtet von seiner Arbeit als Ausschussvorsitz:

- mit Dilan Firat (Finanzreferentin) abgeklärt, dass der Haushalt rechtzeitig verschickt wird
- sehr viel früher alle autonomen Referate eingeladen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

[17:09 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 2 Besprechung des Rumpfhaushaltes

[17:09 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Dilan Firat (Finanzreferentin) stellt den Haushalt vor.

Nach der Vorstellung weist Dilan Firat (Finanzreferentin) darauf hin, dass auch Sebastian Steinfelder (Beauftragter für den Haushalt) den Haushalt überprüft hat.

Im folgenden diskutiert der Ausschuss über den Vorschlag von Fabian Schröer (RCDS), dass die autonomen Referate (ausgenommen Fachschaftenreferat, da dieses hauptsächlich Vernetzungsarbeit macht) maximal ein Drittel ihres Haushaltstitels für Verpflegung ausgeben dürfen.

Fabian Schröer (RCDS) sagt, dass er vom LesBi-Referat und vom Frauenreferat die Rückmeldungen bekommen hat, dass sie nichts gegen die vorgeschlagene Regelung haben.

Osman Karakurt (Referat für internationale Studierende) erklärt, dass auch sein Referat die Regelung in Ordnung finden würde. Er fragt, ob das International Dinner auch unter die Kategorie fallen würde.

Antwort Fabian Schröer (RCDS): Sofern die Ausgaben für Essen und Trinken wären, dann ja. Andere Materialien z. B. Servietten würden nicht darunter fallen.

Dominic Jordan (Fachschaftenreferat) gibt zum Bedenken, dass nicht nur das Fachschaftenreferat viel Vernetzungsarbeit macht, sondern auch zum Beispiel das Referat für schwule und bisexuelle Studierende. Er plädiert für eine Soll-Formulierung oder besser eine Kann-Formulierung.

Daniel Laps (CG) sagt, dass eine Soll-Formulierung aus seiner Sicht das Problem birgt, dass die dann zulässigen Ausnahmen geprüft werden müssten und letztlich das Finanzreferat, dann entscheiden müsste, ob eine zulässige Ausnahme vorliegt. Die Frage sei, ob das gewollt ist. Eine Kann-Formulierung könne er sich nicht vorstellen, weil diese in diesem Kontext keine Rechtswirkung entfalten würde.

Fabian Schröer (RCDS) kann sich vorstellen, dass eine Vollversammlung das Recht bekommt über eine Ausnahme zu entscheiden. Er regt an eine Entscheidung über die Frage erst zum nächsten Haushalt zu treffen.

Dilan Firat (Finanzreferentin) sagt, aus ihrer Sicht eine Soll-Formulierung und die Prüfung durch das Finanzreferat kein Problem sei, aber sie halte die Entscheidung auf eine Vollversammlung zu übertragen für besser.

Megan Zipse (SDS) wünscht die Abstimmung zu der Frage zu verschieben und mehr Feedback einzuholen.

Gary Strauß (CG) schlägt vor bis zur SP-Sitzung Feedback einzuholen und dort über die Frage zu entscheiden.

Daniel Laps (CG) und Dilan Firat (Finanzreferentin) sprechen gegen eine Behandlung der Frage auf der Sitzung aus.

Abstimmung: Soll die Frage verschoben und erst bei den Beratungen zum nächsten Haushalt entschieden werden?

Dafür: 4

Enthaltungen: 1

Dagegen: 0

Die Frage wird heute nicht entschieden, sondern erst zu bei den Beratungen zum nächsten Haushalt.

Fabian Schröer sagt, er sehe es als seine Aufgabe als Ausschussvorsitzender mit den autonomen Referate zu sprechen.

Kein Widerspruch.

Es nächstes diskutiert der Ausschuss über die im Entwurf vorgesehene Verringerung der Stellen im Referat für schwule und bisexuelle Studierende um eine Stelle.

Fabian Schröer verliest die Stellungnahme des Referates dazu:

Stellungnahme des Referat für schwule und bisexuelle Studierende

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

vorab würden wir uns gerne dafür entschuldigen, dass am 11.09.2019 leider keiner von uns persönlich bei der Sitzung anwesend sein kann. Aus der Anlage zur Email vom 07.08.2019 ist hervorgegangen, dass es auf der heutigen Sitzung des Haushaltsausschusses auch um die dritte Stelle im Referat für bisexuelle und schwule Studierende gehen soll. Wir sind allerdings darüber erstaunt, dass im Vorfeld nicht mit uns das Gespräch gesucht wurde, um in Erfahrung zu bringen, ob diese Stelle bei dem Arbeitsaufwand benötigt wird. Des Weiteren stellt sich uns die Frage, auf welchem Beurteilungsgrundlagen und aus welchen Gründen diese Stelle nun aus dem Haushalt gestrichen werden sollte.

Wir blicken auf ein Semester mit 17 Veranstaltungen zurück, wie aus der Anfrage zur letzten Studierendenparlamentssitzung zu entnehmen ist. Veranstaltungen stellen zwar einen großen und wichtigen Anteil unserer Referatsarbeit da, jedoch sind sie nicht die einzigen Aufgaben, die von Referatsmitgliedern zu erledigen sind. Aufgaben, die im Hintergrund erledigt werden, bekommen oft weniger Beachtung, trotz ihrer immensen Wichtigkeit. Wir merken an, dass zu diesen Aufgaben unter Anderem folgende zu nennen wären: Beratungsgespräche (Coming Out, HIV & STD/I), Begleitungsarbeit (zu Gesprächen, Dienststellen (Uni intern & extern)) usw., Büroarbeit (verschiedene Tätigkeiten, Veranstaltungen vor- und nachbereiten, Vernetzungsarbeit (interne & externe Kooperationspartner*innen), Stellen, Behörden und deutschlandweit in Form des Bundesvernetzungstreffen der queeren Referate der Hochschulen), und weitere Tätigkeiten.

Es ist uns unverständlich, warum eine Stelle aus dem Haushalt gestrichen werden sollte, denn der Wegfall der Stelle würde einen herben Einschnitt in die Planung des kommenden Semesters, der Repräsentation der Interessensgruppe und der Situation des Referats darstellen. Daher hoffen wir, dass es bei drei Stellen im Referat für bisexuelle und schwule Studierende bleibt.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn im Rahmen der uns betreffenden Diskussion ein Prozessprotokoll geführt würde, sodass wir etwaige Argumente nachvollziehen können.

Mit freundlichen Grüßen

die Referatsmitglieder des autonomen Referats für bisexuelle und schwule Studierende
Marvin, Cedric und Sebastian

Fabian Schröer (RCDS) weist darauf hin, dass bei der Vorstellung des Haushalts die Änderung mit der Gleichbehandlung aller Referate begründet worden ist; z. B. habe auch das Frauenreferat nur zwei Stellen.

Weiter sagt er, dass ihm gegenüber andere Referatsmitglieder anderer Referate, mit ähnlicher vertretener Statusgruppe und somit ähnlichen Aufgaben, gesagt haben, dass sie die 3 Stellen im Referat für unverhältnismäßig gegenüber der eigenen Aufgaben erachten, vor allem weil sich das Referat viele Aufgaben mit den HSD Referatsmitgliedern teilen.

Daniel Laps (CG) sieht es kritisch, dass durch die Änderung mitten in der Amtszeit eine Person im Referat auf seine Stelle verzichten muss, obwohl drei Personen gewählt sind. Er regt an, wenn überhaupt, die Änderung erst zur nächsten Wahl zu vollziehen.

Dilan Firat (Finanzreferentin) erwidert, dass auch drei Referatsmitglieder sich die Aufwandsentschädigung für zwei Stellen aufteilen könnte.

Fabian Schröer gibt zu bedenken, dass Referatsmitglieder mit der Aufwandsentschädigung geplant haben, was gegen eine kurzfristige Änderung spricht.

Dominic Jordan (Fachschaftenreferat) spricht sich für das Beibehalten von drei Stellen aus, da aus seiner Sicht viel Arbeit im Referat anfällt. Diese Sicht habe sich aus Kooperationen des Fachschaftenreferat mit dem Referat für schwule und bisexuelle Studierende ergeben. Die Erhöhung der Stellenzahl 2015 sei gerade mit dem höheren Arbeitsaufwand begründet worden.

Megan Zipse (SDS) sagt, dass sie gegen eine Änderungen ist, da es Menschen gibt, die mit der Aufwandsentschädigung für ihren Lebensunterhalt planen. Fabian Schröer (RCDS) sagt, zum einen sei die damalige Erhöhung damit begründet worden, dass das Referat auch Beratung übernimmt, die jetzt in das Aufgabenfeld des Referates für trans, inter und nicht binäre Studierende fällt, zum anderen stelle die Fachhochschule auch Stellen im Referat.

Megan Zipse (SDS) fragt, wann das Referat über die geplante Änderung in Kenntnis gesetzt worden ist.

Antwort Dilan Firat (Finanzreferentin): Zu dem Zeitpunkt als der Haushalt an den Ausschuss verschickt worden sei.

Daniel Laps (CG) findet den Zeitraum zu kurzfristig, so eine einschneidende Änderung bezüglich des Referates müsse längerfristig kommuniziert werden.

[18:02 Uhr: Osman Karakurt (Referat für internationale Studierende) verlässt den Sitzungssaal.]

Megan Zipse (SDS) erinnert daran, dass das Referat selbst einen für drei Stellen entsprechenden Aufwand sieht und schlägt vor die Entscheidung der Vollversammlung zu überlassen.

Dominic Jordan (Fachschaftenreferat) schlägt vor einen Runden Tisch bis zu den Be-

ratungen des nächsten Haushaltes einzuberufen. An dem Runden Tisch soll der Haushaltsausschuss und die autonomen Referate über die Frage einer gerechten Verteilung der Stellen sprechen.

Abstimmung: Soll es bei drei Stellen bleiben?

Dafür: 4

Enthaltungen: 1

Dagegen: 0

Der Haushaltsausschuss spricht sich dafür aus, dass im Haushalt weiterhin drei Stellen für Referat für schwule und bisexuelle Studierende vorgesehen ist.

Abstimmung: Soll es einen Runden Tisch geben?

Dafür: 5

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Haushaltsausschuss spricht sich für einen Runden Tisch mit den autonomen Referaten aus.

Dominic Jordan (Fachschaftenreferat) fragt, was es mit der neuen Stelle im IT-Referat auf sich hat. Antwort Lara Volkmer (AStA-Vorstand): Die bis jetzt zuständige Person für die IT habe weniger Zeit, aber gleichzeitig falle viel Arbeit in dem Bereich zur Zeit an. Aus diesem Grund wird Stelle in den Haushalt geschrieben. Wie diese Stelle tatsächlich ausgeschrieben wird, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Fabian Schröer (RCDS) fragt, wieso beim Campus-CSD 0 EUR veranschlagt sind. Antwort Dilan Firat (Finanzreferentin): Der Campus-CSD finde immer im Sommersemester statt und daher nicht in den drei Monaten des Rumpfhaushaltes.

[18:13 Uhr: **GO-Antrag** von Gary Strauß (CG) auf Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[18:13 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[18:18 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Der Ausschuss regt folgende weitere Änderungen an – Dilan Firat (Finanzreferentin) verspricht diese noch in den Entwurf einzuarbeiten:

- Allgemeine Bestimmungen: Ersetzende entsprechenden Satzu durch: Zur Veröffentlichung zählt die hochschulinterne Veröffentlichung im Internet und den Hinweis, wo der Haushalt zu finden ist, an allen schwarzen Brettern des AStA. (angeregt durch Daniel Laps (CG))
- HT 11 01: 2018 in 2019 ändern (angeregt durch Daniel Laps (CG))
- HT 52 01: Männerberatung streichen (angeregt durch Megan Zipse (SDS))
- HT 53 02: Titel übereinstimmend benennen (angeregt durch Daniel Laps (CG))
- HT 53 04: Klarstellung das sich hinter „Anmeldungen, Sprechstunden“ eine Aufwandsentschädigung für eine Stelle verbirgt (angeregt durch Daniel Laps (CG))
- HT 56 01: Klarstellung, dass kein Campus-CSD für den Zeitraum des Rumpfhaushaltes geplant ist (angeregt durch Fabian Schröer (RCDS))

Gary Strauß (CG) fragt, wieso die Suchtberatung nicht in den Haushalt eingeplant ist. Antwort Lara Volkmer (AStA-Vorstand): Es solle eine Kooperation mit bestehenden

Angeboten geben, sodass voraussichtlich keine Kosten für die Studierendenschaft anfallen.

Gary Strauß (CG) fragt, wieso keine Projektstelle AStA-Garten eingeplant ist.

[18:35 Uhr: **GO-Antrag** von Daniel Laps (CG) auf Sitzungsunterbrechung für 3 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[18:35 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[18:39 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Fabian Schröer (RCDS) bittet eine weitere Stelle Nachhaltigkeit im Haushalt zu verankern. Dilan Firat (Finanzreferentin) verspricht dies zu übernehmen.

Der Ausschuss regt folgende weitere Änderungen an – Dilan Firat (Finanzreferentin) verspricht diese noch in den Entwurf einzuarbeiten:

- bei den Campuskino-Stellen, die nur für die Vorlesungszeit bestätigt werden sollen, genaue Monatsangabe (angeregt durch Gary Strauß (CG))
- HT 61 05: nur bei den die Mitgliedern des Finanzprüfungsausschuss erhalten 25 EUR monatlich nach Arbeitsaufnahme (angeregt durch Daniel Laps (CG))

Es wird diskutiert, wie in Zukunft die Verleihung von Möbel und Technik organisiert werden soll und ob drei Technik-Stellen zu viel sind. Es soll für den nächsten Haushalt ein Konzept entwickelt werden.

Daniel Laps (CG) schlägt vor die autonomen Referate wie in der Satzung zu bezeichnen, sodass auch Menschen außerhalb der „HoPo-Blase“ wissen, um was für Referate es geht.

Fabian Schröer (RCDS) und Megan Zipse (SDS) sprechen sich dafür aus die Bezeichnung so zu lassen.

Abstimmung: Sollen die autonomen Referate wie in der Satzung bezeichnet werden?

Dafür: 2

Enthaltungen: 2

Dagegen: 1

Der Haushaltsausschuss spricht sich für einen Bezeichnung gemäß der Satzung aus.

Dominic Jordan (Fachschaftenreferat) schlägt vor auch BdH (Beauftragter für den Haushalt) auszuschreiben.

Ronja Immelmann (RCDS) erwidert, dass die Abkürzung im Abkürzungsverzeichnis erklärt werde.

Fabian Schröer fragt, ob eine Abstimmung gewünscht ist.

Ronja Immelmann (RCDS) sagt: „Nein“.

Daniel Laps (CG) fragt, wieso die Kooperation mit NextBike nicht im Haushalt auftaucht. Antwort Dilan Firat (Finanzreferentin): Für die Zeit des Rumpfhaushaltes seien keine Ausgaben zu erwarten.

[19:10 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 3 Empfehlung an das Studierendenparlament ggf. Sondervoten

[19:10 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Abstimmung: Soll der Ausschuss die Annahme des Haushaltsentwurfs vorbehaltlich der besprochenen Änderungen empfehlen?

Dafür: 5

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Annahme des Haushaltsentwurfs vorbehaltlich der besprochenen Änderungen.

Es werden keine Sondervoten abgegeben.

[19:13 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 4 Reisekostenrichtlinie

[19:13 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Gary Strauß (CG) stellt die Änderungen vor. Der Beschluss der FSVK bezüglich der Reisekostenerstattung von BuFaTas sei in die Reisekostenrichtlinie eingearbeitet worden.

Der Ausschuss diskutiert, ob Flugreisen in der Reisekostenrichtlinie reglementiert werden sollen oder nicht.

Gary Strauß (CG) schlägt vor die Reisekostenrichtlinie der FSVK zur Stellungnahme vorzulegen und auf der nächsten SP-Sitzung die Reisekostenrichtlinie zu beschließen.

Abstimmung: Soll die Reisekostenrichtlinie der FSVK zur Stellungnahme vorgelegt werden?

Dafür: 5

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Ausschuss beschließt der FSVK die Reisekostenrichtlinie zur Stellungnahme vorzulegen.

Abstimmung: Soll die Reisekostenrichtlinie auf der nächsten SP-Sitzung behandelt werden?

Dafür: 5

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Ausschuss beschließt, dass die Reisekostenrichtlinie auf der nächsten SP-Sitzung behandelt werden soll. Bei Annahme der Reisekostenrichtlinie auf der SP-Sitzung würde der entsprechende Teil des Haushaltskommentars entfallen.

TOP 5 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

[Ende der Sitzung um 19:22 Uhr.]

Düsseldorf, den 23. September 2019

Fabian Schröer
Sitzungsleitung

Daniel Laps
Protokollführung